

Jahresrückblick 2017

■ Willkommen

Herzlich Willkommen zum Jahresrückblick 2017 der Orte des Zuhörens in der Diözese Rottenburg-Stuttgart!

Bereits seit 2005 laden ehrenamtlich Engagierte als Zuhörer*innen zum Gespräch ein, schenken Zeit, bieten Orientierung und vermitteln auf Wunsch in das Hilfenetzwerk. Getragen wird das Angebot von Kirchengemeinden, Seelsorgeeinheiten, Dekanaten und der verbandlichen Caritas. Ein Netzwerk aus Fachexperten begleitet und entwickelt die Orte des Zuhörens kontinuierlich weiter.

■ Fokus Vernetzung und Qualitätssicherung

Die Orte des Zuhörens verstehen sich als Netzwerk. Eine Koordinierungsstelle dient als Ansprechpartner zur Bekanntmachung des Angebots, zur Begleitung beim Aus- und Aufbau sowie zur Bereitstellung von Angeboten, die dem Austausch, einem Voneinander lernen und zur konzeptionellen Weiterentwicklung dienen. Dazu zählen beispielsweise die diözesanen Netzwerktreffen, bei welchen Vertreter*innen der Orte des Zuhörens aus Kirche und Caritas mindestens zweimal im Jahr zusammenkommen und ihre Erfahrungen reflektieren (siehe Weiterentwicklung Rahmenkonzeption).

■ Fokus konzeptionelle Weiterentwicklung



Mit Beginn der strategischen Aus- und Aufbauphase 2011 ging eine kontinuierliche Evaluation der Orte des Zuhörens einher. Diese Lernerfahrungen wurde 2017 vom Orte des Zuhörens Netzwerk ausgewertet und mündeten in einer Überarbeitung der Rahmenkonzeption. Neu ist die besondere Betonung zur strategischen Vernetzung des Angebots mit vorhandenen Partnern vor Ort.

■ Fokus Ehrenamt

Ohne Ehrenamt keine Orte des Zuhörens! Um die gute Arbeit der Ehrenamtlichen sichtbar zu machen, ihren Einsatz zu würdigen und fachliche Impulse zu geben, fand am 30.09.2017 der dritte diözesane Ehrenamtstag statt. Rund 30 Zuhörer*innen setzten sich mit dem Thema „Körpersprache & Kommunikation“ auseinander.



■ Fokus Marke

Unter dem Dach der Orte des Zuhörens finden sich:

Jahreszahl	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Standorte	18	21	28	33	35	37	31	27
Regionen	3	4	4	6	7	7	8	7
Gespräche	1903	2365	2545	2412	2318	1709	2582	2738
Ehrenamtliche	124	150	183	233	239	269	224	225

Die Gesprächsrückgänge 2015 auf 2016 liegen u.a. im Umzug des Standortes Böblingen sowie in fehlender Konstanz durch hauptamtliche Begleitungen einzelner Standorte begründet. Die Veränderungen der Standortanzahl 2016 auf 2017 liegen in der Schließung des Mehrgenerationenhauses Tuttlingen, St. Bonifatius Böblingen, Citykirche Reutlingen und 2 Standorten von St. Hedwig/Ulrich Stuttgart begründet. Eröffnet wurde der Standort Hospiz ambulant in Weingarten.

Orte

des ZUHÖRENS

■ Fokus bedarfsorientierte Angebot

Ein Ziel der Orte des Zuhörens ist das Erkennen von Lücken im Hilfesystem und die darauf aufbauende Entwicklung bedarfsorientierter Angebote. Dies führte zur Initiierung einer „Familiensprechstunde“ im Caritaszentrum Esslingen, einer „intensiven Schuldnerbegleitung“ im Caritaszentrum Göppingen sowie zum Ausbau der so genannten „Papiertiger“/„Ausfüllhilfe“ beispielsweise in Freudenstadt und Ellwangen.

■ Fokus Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten

Als ein mögliches Praxisprojekt unterstützen die Orte des Zuhörens den diözesanweiten Prozess „Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten“ gestalten. Auch 2017 wurden verschiedene Veranstaltungen genutzt, um das Angebot Interessierten vorzustellen und Impulse zur Umsetzung der diözesanen Entwicklungen zu geben.

■ Fokus Vor Ort

Beispielhafte Einblicke in den Orte des Zuhörens im Heilig Geist Spital in Ravensburg. Jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr wird die Rehabilitationseinrichtung „Heilig-Geist-Spital“ zum Ort des Zuhörens.



Fragen, Rückmeldungen, Anregungen & mehr Informationen finden Sie auf:

www.ortedeszuhoerens.de



Orte des Zuhörens
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Jahresrückblick 2017